

Leipzig, am 24. 18. 24

Sehr geehrter Herr Professor!

Jedem ist wohl, Sie werden mich
auf mein Bogen unterrichten können,
wenn ich mich auf in den Romanen
von Sie. — Gute Nacht bei Hrn. Keller in
Pfefferstraße. Ich fürchte ich, wie Sie ab mich
aufzuheben, auf vornehmliche Pflichten von
Ursach Pflanz müssen seinen Biographien von
Kocher. So nannte mich mich: Pflichten 3
berühmte Pflanz Biographien, von Urs. Pflanz ist
denn die Rede Band 3. P. 329ff. Als ich Hrn. Keller
mittelte Sie fürten fürten mit ihm in
Leipzigstraße zu sprechen, die nächsten so,
möglicherweise, Sie seien im Zustand, dann so
können sich dessen nicht aufsuchen! So
fürchte so mich, wie weit Sie sich mit
Joh. Job. Lutz bewirken und wenn Sie sich
von ihm unterrichten. Der ich ihm nicht eine
befriedigende Antwort geben konnte, bitte
ich Sie, mich darüber Auskunft zu geben. —
Minn, meine Bogen: D ist ab mich

nicht klar geworden, welche Bedeutung
Sie dem Amizus-Text beizulegen. Können
Sie in dieser Zeit den für die Mission not-
wendigen Mitteln helfen? (Jahr 9, 15)?
Überlegen Sie auch die freundschaftliche Kluft das
Lutet Christi? (Jahr 10, 18 ff.).

2.) Können Sie die geistlichen Pflichten nicht die
Bedeutung bei uns dem Aufstande und
erhoffen? Dann ja, warum?

3.) Als Sie über Ihre Bibliographie in der
Zeitung, haben Sie nicht genug verstanden. Können
Sie nicht mit uns auf einmal eine gewisse
Veränderung vornehmen?

4.) Besteht nicht ein Unterschied zwischen
der christlichen Theologie und der
Welt ist sie qualitativ, während wir
quantitativ?

Empfehlen Sie, schreiben Sie
Prof. Dr. zum Vorwort unserer
für Ihre Bemühung von Herrn
angehoben Erwin Bolli, cand. theol.

Nr. 68, Beringen St. Gallen

Adresse von E. Oetli: Hebelstr. 17 Basel
Alaruseum.